



Alles einsteigen! Der Passagierbus des Rohrbacher Start-ups CM Fluids (Landkreis Pfaffenhofen) mit kombiniertem Biogas- und Elektroantrieb ist am Mittwoch am Münchner Flughafen in Betrieb gegangen.

Foto: Richter

Start in den Urlaub mit E-Bus

CM Fluids aus Rohrbach nimmt Fahrzeug mit Elektro- und Gasantrieb am Flughafen München in Betrieb

Von Horst Richter

Erding/Rohrbach – Mit einem neuartigen Antriebskonzept ist am Mittwoch ein nach Herstellerangaben CO₂-neutraler Bus am Münchner Flughafen in Betrieb gegangen. Das Fahrzeug ist mit einem elektrischen Antrieb ausgestattet, muss aber nicht an der Steckdose geladen werden. Es wird mit flüssigem Biomethan betankt und erzeugt seinen Strom während der Fahrt selbst, so dass Reichweiten bis zu 800 Kilometer pro Füllung möglich sein sollen. Hinter dem Pilotprojekt steckt das Start-up CM Fluids aus Rohrbach im Kreis Pfaffenhofen. Die Flughafenbetreiber wollen das System nun gründlich testen – auch, um das Ziel zu erreichen, den Airport bis 2030 CO₂-neutral zu betreiben.

Die Technik ist ebenso einfach wie genial. CM Fluids nennt sein Konzept CMF-Drive und möchte die Vorteile eines Verbrennungsmotors mit den Vorzügen eines Elektroantriebs kombinieren. Zum Einsatz kommt flüssiges Biomethan, in nur fünf Minuten würden sich mehr als 500 Liter des Kraftstoffs tanken lassen, hieß es bei der Vorstellung. Mit 90 Prozent weniger Feinstaubausstoß im Vergleich zu Diesel-Euro-6-Motoren und mehr als 60 Prozent weniger Stickoxiden sorgt das neuartige Konzept für eine deutlich verbesserte Luftqualität am Flughafen, versprechen die Rohrbacher Entwickler des Passagierbusses.

Die Entwickler des CMF-Drive-Systems erklären dessen Potenzial so: Der Biogasmotor läuft stets im optimalen Bereich

und erzeugt Strom, der in einer kleinen Pufferbatterie gespeichert wird, um die elektrische Antriebsachse des Busses mit Energie zu versorgen. Die anfallende Abwärme dient zugleich zum Heizen des Busses. Zusätzlich wird die Bremsenergie gespeichert und steht beim Anfahren oder bei Bergauffahrten wieder zur Verfügung. „Die kombinierte und genau aufeinander abgestimmte Technik bringt uns ein deutlich sparsameres Fahren als mit einem reinen Biogasmotor“, sagte Hans Friedmann, zusammen mit Franz Böhm Gründer von CM Fluids.

Aber es gibt noch mehr Pluspunkte: Der Rohstoff für den Kraftstoff entsteht nach dem Prinzip kurzer Wege in vorhandenen heimischen Biogasanlagen, das Methan wird auch aus

insektenfreundlichen Blühpflanzen erzeugt. „Mit 0,5 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen könnten alle Stadtbusse in Deutschland versorgt werden“, argumentiert CM Fluids.

Das Start-up-Unternehmen hebt zudem die Nachhaltigkeit seines Systems hervor: „Da auch weitere Passagierbusse aus dem Bestand des Flughafens auf das CMF-Drive-System umgerüstet werden könnten, wären keine Neuanschaffungen erforderlich, um die Klimaziele zu erreichen.“

Jost Lammers, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH, äußerte sich im Vorfeld der Inbetriebnahme dann auch begeistert. Man wolle die CO₂-Emissionen am Standort konsequent reduzieren und langfristig auf null fahren. „Dazu zählt, dass wir

unsere Fahrzeugflotte auf erneuerbare Energien umstellen. Das innovative Antriebskonzept von CM Fluids passt hervorragend zu unserem Anspruch, neue technologische Wege im Dienste des Klimaschutzes zu beschreiten. Deshalb haben wir uns gerne bei diesem spannenden Pilotprojekt engagiert.“

Hans Friedmann erinnerte am Mittwoch beim feierlichen Startschuss des Pilotprojekts an den Werdegang. Die Idee zu dem Bus habe er schon vor zehn Jahre gehabt, ab etwa 2018 erfolgte die konkrete Umsetzung. „Wenn wir alle Stadtbusse und Müllwagen auf unsere Technik umstellen würden, könnten wir zwei bis zweieinhalb Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr in Deutschland sparen“, erklärte Friedmann. DK